

Zielsetzung der Tagung

Medienkritik gibt es seit langem. Mit der Berichterstattung über den Ukraine-Konflikt hat sie drastisch zugenommen. Vor allem in den Sozialen Medien, der sogenannten ‚5. Gewalt‘, finden sich immer interessantere und tiefergehende Analysen. Dazu kommt das Kabarett — Gutes Kabarett war schon immer politisch, aber Max Uthoff und Claus von Wagner haben ‚Friedenskabarett‘ erfunden; eine neue Form von Pädagogik. Das will die Tagung präsentieren. Vor allem sollen die medienkritischen WissenschaftlerInnen und JournalistInnen zu Wort kommen: Kann man ein Leitbild ‚Friedensjournalismus‘, der Wahrheit verpflichtete und deeskalierende Berichterstattung etablieren?

Mit diesem Ziel wendet sich die Tagung an JournalistInnen, besonders auch an den journalistischen Nachwuchs und an die Friedensbewegung.

Veranstaltungsort:

CROSS Jugendkulturkirche Kassel
Lutherplatz 9, 34117 Kassel

Kosten:

Soli-Beitrag: 75 Euro

Regulär: 50 Euro

Ermäßigt (Schüler, Studierende, Senioren, Erwerbslose oder anderweitig Berechtigte): 25 Euro

Übernachtung:

Ein kostenreduziertes Kontingent an Hotelzimmern ist über die Webseite <http://medientagung.ialana.de/logistische-hinweise/> verfügbar.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

www.medientagung.ialana.de



IALANA-Tagung

26. bis 28.01.2018

Kassel

Krieg und Frieden in den Medien

Unterstützer:

Internationales Friedensbüro; die deutsche Sektion der International Physicians for the Prevention of Nuclear War; NaturwissenschaftlerInnen Initiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit; Vereinigung demokratischer Juristinnen und Juristen e.V.; Wissenschaft & Frieden; Zentrum Oekumene Frankfurt/Main.

IALANA Deutschland e.V. Vereinigung für Friedensrecht
Deutsche Sektion der International Association Of Lawyers Against Nuclear Arms

Marienstr. 19-20
10117 Berlin
Web: www.ialana.de

Telefon: +49 30 2065-4857
Telefax: +49 30 2065-4858
E-Mail: info@ialana.de

V.i.S.d.P.: Lucas Wirl

(Stand: 07.12.2017)

Freitag: Medien-Verstrickungen

17.00 - 17.15 Uhr

Begrüßung: Otto Jäckel (IALANA)

17.15 - 18.00 Uhr

Die Medien und das Missverständnis der Vierten Gewalt

Harald Schumann (Tagesspiegel)

18.00 - 18.30 Uhr

Kabarett-Video-Präsentationen:

- Volker Pispers „Bis neulich“
- Max Uthoff und Claus von Wagner, die Anstalt „Verstrickungen deutscher Medien“
- Georg Schramm, „Afghanistan“

18.30 - 19.30 Uhr

Wie Kabarettisten auf Krieg und Frieden in den Medien

schauen: mit Max Uthoff (Die Anstalt), Matthias Deutschmann und Harald Schumann (Tagesspiegel)

Moderation: Otto Jäckel (IALANA)

19.30 - 20.30 Uhr

Diskussion

Samstag: Krieg in den Medien -

Wie wird berichtet, warum wird so berichtet?

9.00 - 10:30 Uhr

Medienkonzentration

Politökonomische Rahmenbedingungen der Medienlandschaft in Deutschland und Europa

- Medienkonzentration und Einflusststrukturen – Wer beherrscht die Medien?, Prof. Dr. Frank Lobigs (TU Dortmund) (angefragt)
- Wer führt Regie auf der medialen Bühne? Zur Inszenierungsleistung des Printjournalismus und zur inneren Pressefreiheit, Prof. Dr. Günther Rager (TU Dortmund)

10.30 - 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 - 13.00 Uhr

Strukturen der Rundfunk- und Fernsehmedien sowie der neuen digitalen Medien

- Personalproporze, Kontrollgremien und Inhalte – Wer sitzt wofür im Rundfunkrat der öffentlich rechtlichen Sender – Auswirkungen?, Dr. Sabine Schiffer (IMV) (angefragt)
- Die dunkle Seite der Wikipedia, Markus Fiedler (Autor)
- Neue digitale Medien und ihre Strukturen, Dr. Leif Kramp (Universität Bremen)

13.00 - 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 - 16.30 Uhr

Wie gehen die Medien vor, woher kommen die Impulse? Beispiele:

- Frieden und Medien: Ausgewählte Beispiele für Lückenberichterstattung und ihre Gründe, Prof. Dr. Ulrich Teusch (Autor des Buches *Lückenpresse*)
- Der Kosovo-Krieg: Eine gesteuerte Debatte, Dr. Kurt Gritsch (Institut für Zeitgeschichte Innsbruck)
- Was unseren Blick auf den Syrien-Krieg trübt, Karin Leukefeld (freie Korrespondentin)
- Illegale Kriege und ihre Behandlung in den Medien (Video-Präsentation), Daniele Ganser (SIPER)
- Die Konfrontationspolitik gegenüber Russland und die Medien, Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz (ehem. ARD)

16:30 - 16.45 Uhr Kaffeepause

16.45 - 18.15 Uhr

Podiumsdiskussion

Was lernen wir? Wie mit Propaganda umgehen?

Impulsvortrag: Wie können wir uns gegen eine Manipulation unserer Einstellungen, Überzeugungen und Meinungen schützen?, Albrecht Müller (Ministerialdirektor a.D., ehem. SPD-MdB, Herausgeber der NachDenkSeiten)

Mit: Dr. Uwe Krüger (Universität Leipzig), Andreas Zumach (taz und andere Medien), Ekkehard Sieker (u.a. Team Die Anstalt)

Moderation: Dieter Deiseroth (IALANA)

18.15 - 19.00 Uhr Diskussion

19.00 - 20.00 Uhr Konzert mit Konstantin Wecker

20.00 Uhr Empfang

Sonntag: Gegenöffentlichkeit - Optionen der Mediennutzer

9.00 - 9.45 Uhr

Woran man Propaganda erkennt

Dr. Uwe Krüger

9.45 - 10.30 Uhr

Wie die Public-Relations-Industrie mitregiert, Prof. Dr. Jörg Becker

10.30 - 10.45 Uhr Kaffeepause

10.45 - 11.20 Uhr

Können wir uns wehren?

Was nützen Programmbeschwerden, Durchsetzung von Gegendarstellungen, gerichtliche einstweilige Anordnungen etc.?, Volker Bräutigam und Friedhelm Klinkhammer (ARD und NDR)

11.20 - 12.00 Uhr

Selbstpräsentation „Alternativer Medien“:

- NachDenkSeiten: Jens Berger
- WeltnetzTV: Diether Dehm (angefragt)
- correctiv: David Schraven (angefragt)
- RUBIKON: Jens Wernicke

12.00 - 13.15 Uhr

Podiumsdiskussion: Kritische Diskussion über die Möglichkeiten, auch alternativer Medien

Mit: Dr. Ute Finckh-Krämer (ehem. SPD-MdB, Unterausschuss Zivile Konfliktbearbeitung; früher: Bundespresseamt), Reiner Braun (Co-Präsident IPB), Tilman Wörtz (Peace Counts)

13.15 - 13.30 Uhr

Was tun?

Peter Becker (IALANA)